

Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 17.10.2017 – öffentlicher Teil

Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 19.09.2017.

Zum Protokoll der Sitzung vom 19.09.2017 gab es keine Einwendungen.

Beitritt zum Landschaftspflegeverband

Bürgermeister Schönauer fasste einen Bericht von Herrn Faas (untere Naturschutzbehörde) zusammen, der die Idee des Landschaftspflegeverbandes (LPV) dem Gemeinderat vorgestellt hatte. Bei dem Verband handelt es sich um einen eingetragenen Verein mit Mitgliedern, Vorstand und Fachbeirat, der keine hoheitlichen Aufgaben erfüllen soll. Der LPV soll Pflegemaßnahmen durchführen und sein fachliches Know-How für Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung stellen. Der finanzielle Aufwand für die Kommunen beschränkt sich auf die Finanzierung der Geschäftsführer-stelle und einen Verwaltungsanteil. Das derzeitige Kostenmodell sieht eine Pauschale je Einwohner vor. Auf die Gemeinde Irschenberg würden Kosten in Höhe von ca. 1.150 € zukommen.

Bürgermeister Schönauer stellte heraus, dass keine Pflegemaßnahmen gegen den Willen der Landwirte durchgeführt werden können. Weiterhin verspricht er sich positive Auswirkungen für das Ökokonto der Gemeinde. Eine denkbare Möglichkeit für das Gemeindegebiet Irschenberg ist die Renaturierung der Filzen. Franz Nirschl sah den positiven Effekt für das Ausgleichskonto ebenfalls als großen Vorteil. Für Klaus Waldschütz ist der LPV eine große Chance für sinnvolle Aufwertungen. Er ist erfreut darüber, dass die Landwirte und Kommunen gehört werden. Weiterhin sei das Risiko für die Gemeinde gering.

Der Gemeinderat beschloss den Beitritt zum Landschaftspflegeverband.

Ortsabrundung Reichersdorf – Antrag auf Vorbescheid von Hans Ellmeier

Hans Ellmeier möchte am Ortseingang in Reichersdorf zusammen mit seinem Sohn ein Doppelhaus errichten. Hierzu müsste für einen Teil des Flurstückes 37 eine Ortsabrundungssatzung aufgestellt werden. Für Franz Nirschl ist eine Abrundung der Bebauung an dieser Stelle gut denkbar. Allerdings ist das Modell des Doppelhauses für diese Stelle eher nicht geeignet. Auch der Vorteil für die Gemeinde sei nicht erkennbar. Auch Tom Stadler äußerte sich kritisch, ob ein Doppelhaus da so hinpasst. Hans Maier schlug vor, beide Haushälften mit einer Bindung für Einheimische auf 15 Jahre zu belegen. Da es bisher noch kein Doppelhaus in Reichersdorf gibt, könnte sich der Gemeinderat eher ein Haus mit zwei Wohneinheiten vorstellen. Dies würde sich optisch besser in den Ort integrieren.

Der Gemeinderat war sich einig, diesen Antrag zurückzustellen und die Einwände mit den Bauherren zu besprechen.

Antrag für einen Wintergarten – Fr. Hofmann, Wendelsteinstraße

Frau Hofmann beantragt für das Haus Wendelsteinstraße 10 den Anbau eines Wintergartens. Dies ist laut Bebauungsplan nicht möglich. Die Genehmigung durch das Landratsamt und das Einverständnis der Gemeinde zu den Befreiungen des Bebauungsplanes sind notwendig. Klaus Meixner wandte ein, dass der Bauantrag kein Wintergarten sei, sondern als Anbau benannt werden sollte. Der Entwurf gefiel dem Gemeinderat. Die Gestaltung ist gefällig und passt sich gut ein.

Der Gemeinderat stimmte der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes zu und erteilte sein Einvernehmen.

Zuschussantrag THW Miesbach

Das THW Miesbach stellt einen Antrag auf finanzielle Unterstützung, um einen neuen Lader beschaffen zu können. Hier werden die Sandsäcke für den Hochwasserschutz abgefüllt. An der Finanzierung beteiligt sich der Landkreis mit 40 %, der Verein übernimmt 20 % der Kosten. Die verbleibenden Kosten sollen je Einwohnerzahl von den Gemeinden übernommen werden. Die Gemeinde Irschenberg ist hier mit 894 € beteiligt. Tom Niggel sprach sich dafür aus, das THW zu unterstützen.

Der Gemeinderat zeigte sich einverstanden und beschloss die Kostenbeteiligung in Höhe von 894 €.

Spendenantrag Oberland Rassekaninchen-Schau

Die Oberland Rassekaninchen-Schau in Miesbach beantragt bei der Gemeinde eine Ehrenpreisspende.

Der Gemeinderat sah dies als wichtige Unterstützung und beschloss einen Betrag von 100 € zur Verfügung zu stellen.

Finanzierungsantrag für schulpsychologische Beratung

Im Grund- und Hauptschulbereich steigt der Bedarf an Beratungsleistung und schulpsychologischem Dienst. Dieser Bereich ist jedoch nicht mit eigenen Finanzmitteln ausgestattet, so dass die Schulaufwandsträger bei der Ausstattung der Beratungslehrer gefragt sind. Vorgeschlagen wird nun eine Finanzierungs-beteiligung von 1 € je Schüler. Für die Gemeinde Irschenberg fallen daher 190 € an (Grundschule Irschenberg, Grundschule Parsberg und Mittelschule Mies-bach).

Klaus Meixner äußerte sich besorgt über die Entwicklung, dass immer mehr psychologische Arbeit im Schulalltag geleistet werden muss. Hans Maier sah in den schulpsychologischen Tests eine gute Möglichkeit, um frühzeitig medizinische Ursachen erkennen zu können und durch die richtige Weichenstellung den Kindern gut helfen zu können. Bürgermeister Schönauer betonte, dass bereits an den Grundschulen vermehrt schulpsychologische Arbeit geleistet werden muss.

Der Gemeinderat beschloss die Kostenübernahme entsprechend der jährlichen Schülerzahlen.

Zuschussantrag Fahrtkosten – Helferkreis Asyl

Der Helferkreis Asyl stellt den Antrag auf finanzielle Unterstützung, da viele Fahrten für Deutschunterricht, Arztbesuche, etc. anfallen. Bürgermeister Schönauer erinnerte daran, dass es bei der Gründung des Helferkreises um eine moralische Unterstützung ging. Kosten sollten der Gemeinde nicht entstehen, so die Zusicherung von Max Niedermeier. Außerdem bekommen auch viele ältere Menschen oder auch andere ehrenamtliche Helfer keine finanzielle Hilfe. Marinus Eyrainer fragte, ob es eine andere Anlaufstelle für finanzielle Hilfe gäbe. Außer dem Landratsamt oder Herrn Niedermeier gibt es keine Anlaufstellen. Hans Maier stellte heraus, dass die Betreuung der Flüchtlinge in Irschenberg so gut läuft, weil der Helferkreis so gut arbeitet. Durch den Unterbringungsstandort Jedling sind damit gezwungenermaßen viele Fahrten verursacht. Er schätzt die Fahrtkosten auf ca. 60 € pro Monat. Weiterhin sollte der Helferkreis auch als Nachbarschaftshilfe ausgebaut werden, die in anderen Gemeinden, z.B. in Fischbachau, durchaus von der Gemeinde unterstützt wird. Mehrere Gemeinderäte verwiesen auf die Busverbindung, auf die auch andere Hilfebedürftige angewiesen sind. Bürgermeister Schönauer stellte klar, dass jeder gern helfe, aber zusätzliche Bürokratie vermieden werden müsse.

Der Gemeinderat beschloss, keinen finanziellen Zuschuss zu gewähren und stattdessen den Helferkreis an Herrn Niedermeier zu verweisen.

Beitritt zu PIA – Antrag von Max Niedermeier

Max Niedermeier, der Integrationsbeauftragte des Landkreises hat festgestellt, dass die Gemeinde Irschenberg noch nicht Mitglied im Förderverein PIA ist. Dort wird eine handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge ermöglicht. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 200 €. Er bittet daher die Gemeinde Irschenberg, sich solidarisch zu zeigen und ebenfalls Mitglied zu werden.

Der Gemeinderat beschloss den Beitritt zum Verein PIA mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von 200 €.

Straßenbau – Antrag von Franz Stielner

Herr Stielner aus Fuss beantragte die Aufnahme in das Ausbauprogramm des Bay. Landwirtschaftsministeriums. Hier werden Straßenbaumaßnahmen für Hofzufahrten mit einer Breite von 3,50 m bezuschusst.

Dem Antrag wurde zugestimmt.

Lärmschutzwall Wöllkam – Sachstand

Dieser TOP wurde auf die öffentliche Sitzung im November vertagt.

Sachstandsberichte:

- Kindergarten

Bürgermeister Schönauer kündigte an, dass es bald einen neuen Kooperationsvertrag mit dem Kindergartenträger Caritas geben wird. Die Neuregelungen im Zuschusswesen sollen vor allem zu Verwaltungsverein-fachung und Transparenz führen.

Zum Baufortschritt am neuen Kindergarten führte Klaus Meixner aus, dass das Gebäude nun fertig errichtet und das Dach eingedeckt ist. Der Innenausbau mit Elektrik und Trockenbau hat begonnen. Eine Fertigstellung des Baus bis Ostern ist realistisch. Die bisherigen Arbeiten von Maurer und Zimmerer wurden sehr gelobt.

Bürgermeister Schönauer betonte, dass die Kinder vorübergehend gut untergebracht sind.

- Feuerwehr

Die besonderen Herausforderungen durch die A 8 an den Feuerwehrdienst in Irschenberg wurden von der Öffentlichkeit erkannt. Die Landkreisebene, die Presse und der Bayerische Rundfunk haben sich zu diesem landesweiten Problem eingeschaltet.

Bei der Feuerwehr gibt es positive Ergebnisse. Neue Leute haben angefangen und einige Ehemalige konnten wieder aktiviert werden. Dies freut besonders Tom Niggel, da der Feuerwehrdienst eine Lebenseinstellung verkörpert und jeder gerne helfen will.

- DSL

Derzeit haben überall die Tiefbauarbeiten begonnen für die erste Ausbaustufe. Herr Müller von Corwese wird in der Gemeinderatssitzung im November den Entwicklungsstand erklären. In der Verwaltung gibt es aber eine Liste der Orte, in der man die Ausbauleistung erfragen kann. Der Abschluss der 1. Ausbaustufe ist bis März 2018 geplant.

Weiterhin wird die 2. Ausbaustufe Buchbichl und Niklasreuth kostengünstiger, so dass eine 3. Ausbaustufe begonnen werden kann.

Aufnahme in die Sitzung – Antrag auf 3 Doppelhäuser in Auerschmied

Der Gemeinderat war mit der Aufnahme in die Sitzung nicht einverstanden.

Aufnahme in die Sitzung – Neubau einer Garage, Frau Luger, Berger 1

Der Gemeinderat war mit der Aufnahme in die Sitzung einverstanden.

Der Gemeinderat hat bereits im April sein gemeindliches Einvernehmen für den Bau einer Garage erteilt. Geplant waren die Ausmaße 9 x 7 m.

Nun wurde ein aktualisierter Planentwurf eingereicht. Die Ausmaße der Garage werden nun mit 10m x 7m angegeben.

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen für die Garage mit den Ausmaßen 10m x 7m.

Bekanntgaben

- Geh- und Radweg nach Wilparting und auf die Aussicht

Von Wendling aus soll entlang der Straße ein Geh und Radweg bis nach Wilparting gebaut werden. Die Grundverhandlungen hierzu sind beurkundet, die Vermessung läuft. Mit der Ausschreibung der notwendigen Baumaßnahmen kann bald begonnen werden. Die Ausführung ist für Anfang 2018 geplant.

In Zusammenarbeit mit der ATS ist die Einführung eines neuen Systems für Besucher geplant. Mit Hilfe einer App werden Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Umgebung etc. zur Verfügung gestellt.

Um für die geplanten Maßnahmen einen Zuschuss zu erhalten, müssen die geplanten Wege eine Verbesserung für die Verkehrslage in Irschenberg darstellen. Dies wird durch eine gesonderte Wegeführung für Fußgänger erreicht, da diese dann den Straßenraum nicht mehr so stark frequentieren müssen.

- Straßenbaumaßnahmen

Im letzten Jahr wurden ca. 1500 m Straße mit Asphaltdecke ausgestattet, weitere 4000 m wurden mit Spritzdecken saniert.

- Kauf von Luftbildern

Es wurden 3 neue Luftbilder gekauft, die die bauliche Entwicklung in Irschenberg dokumentieren.

- Betriebsausflug

Der Betriebsausflug der Gemeinde findet am 20.10.2017 statt.

- Tourismus GmbH

Im November wird der Geschäftsführer der Tourismus GmbH einen Bericht zur Entwicklung und aktuellen Situation abgeben.